

I. N. 165.390

May 4 88
8

Hauswesen kann tollays.

Es erscheint jedoch Ihre Vorstellung,
wie ich mir bewusst, dass ich
Ihm ein Zögern gewünscht habe
und Sie mich eigentlich fordere. Es ist Ihnen
nichts für Ihre große Mühe zu.
Vorwürfe, wie sie ich so sehr
finde. Ich hoffe nun, in den
nächsten Tagen mit der Bewe-
lung zu Ende zu kommen.
Die letzten Tage war ich sehr

angegriffen. Ich kann Ihnen nur
eins in Comarins einer geöffneten
Abhandlung über Alexander W. zu
sehen eing. da es darüber nicht genauer
wurde mir Seine Herrschaft erlaubt, das
Werke nicht in seinem Plan zu legen
und ich mir durch meine Erfahrungen
ausdrücklich die Forderung gestellt habe.

Hier gesetzte Ihnen habe ich
die Karte Wahrheit und Wahrheit: Sie sind
es bestimmt, umfassen mich gestern
gezählt, so hörte man von
Gladbach über und zusammengezählt
der Leiter fand mich durch freige-
nommenen u. mir zugesetzt in einem



für Tugend u. minder Tugend bewom-
men, so sehr es fies ist, es mögliche
denkt nicht zusammenzutun; und
dass es ein widerwärtig Lust ist in
einem Gott und einem Teufel zuzuhören.
Zuletzt kann ich nicht mehr, spricht
mir es Leid u. mich überzeugt
dass ich gegenstellen u. minder
Haben müssen, bis ich mich als
moralisch gefüllt betrachten kann.
Die Freiheit darf aber nicht mehr
gehen u. muss alle die Eigentüm-
lichkeit verlieren, um dem ich Gott
gehe.



die Menschen auf Erden leben wir
so geringt von uns ließ nicht eppen Eschring.
Doch i. Kleinfeld war so laut, so frech
lief und den glänzenden Spinn befür
wachtet i. ein unten hockendes Feuerkretz,
sie schlägt uns in den Körper bewußtlos, in
die Seele greift, die Füße ungebüttet
und kann der Tod zu überfliegen rufen.
Ach! die schreckliche Invasion mit ihren
heulenden Gestalten hat ganz unzählba.
re Menschen in unerträglichen Leidern gelegen.
Geh mir, es sind die Freuden der Seele
und Leid der Fleisch. Aber was ein Freuden
aber das die armen Menschen traurin.
Weinen Sie sich auf bald erholen.

Wieder und wieder lachten Menschen

Gern sie lächeln
Ode